



Protokoll der Vorstandssitzung vom 09.04.2026 der AktivRegion Alsterland

Beginn: 18:05 Uhr **Ende:** 21:26 Uhr

Ort: Dorfgemeinschaftsraum Oering, Hauptstraße 47, 23845 Oering

Tagesordnungspunkte für die Vorstandssitzung am 09.04.2026

- 1. Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- 2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 27. November 2025 in Ammersbek**
- 3. Anträge im Grundbudget**
 - a. P27-26: Nordlichter: Schleswig-Holstein für eine bessere Welt
 - b. P28-26: PV-Anlage für den Klimaschutz
 - c. P29-26: Umgestaltung des Spielplatzes
 - d. P31-26: Umstellung der Innenbeleuchtung
 - e. P32-26: Neubau der Großrutsche im Freibad
- 4. Regionalbudget 2026**
 - a. Beschluss der Kofinanzierung des Regionalbudgets für das Jahr 2026
- 5. Finanzen**
 - a. Einsatz der Wanderwege-Umlage 2026
 - b. Anpassung der Geschäftsordnung
 - c. Interner Deckungsausgleich
- 6. Termine und Verschiedenes**
 - a. Bericht aus dem LLnL Lübeck
 - b. Exkursion 2026
 - c. Nächste Termine

Teilnehmer*innen

Nachname	Vorname	Institution	Anwesenheit
WiSo-Mitglieder:			
Arndt	Lukas	Jugendvertreter	1
Bärwald	Ulrich	Kirchengemeinderat Sülfeld	1
Brendel	Manuela	Verdi	1
Feige	Marc	BRUNSWIG 1871	Abwesend
Geist	Angela	Hof Reiherstieg	1
Gerth	Bernd	Gastwirt	1
Haderup	Thorsten	Verwaltungsfachangestellter	1
Kühn	Harald	Naturschutzverein Jersbek	Entschuldigt



Dr. Leiber-Ohl	Gabriele	Zahnärztin	Entschuldigt
Möller	Dirk	privat	1
Sommer	Uwe	KJR Stormarn	1
Schütt	Marianne	privat	1
Winter	Rolf	Gut Wulksfelde	1
		Anzahl WiSo Mitglieder:	10
Öffentliche Mitglieder:			
Andres	Angelika	Vertreter Stadt Ahrensburg	1
Gaçon	Christina	Vertreterin GV Tangstedt	1
Gudladt	Ralph	Vertreter Amt Kisdorf	1
Gundlach	Bernd	LVB Bargteheide Land (ab TOP 4)	Entschuldigt
Hellmann	Nancy	Vertreterin Gemeinde H-U	Entschuldigt
Jung	Anja	Stellv. Vertreterin Kreis Segeberg	Abwesend
Okens	Neele	Vertreterin Gemeinde Ammersbek	Entschuldigt
Spechtmeyer-Högel	Bettina	Vertreterin Kreis Stormarn	Abwesend
Kroll	Stefan	Gemeinde Großhansdorf	1
Moosbauer	Hannah	Vertretung: Goos, Yasmin	1
Willhoeft	Dirk	Amt Itzstedt	Bis TOP 3d
		Anzahl öffentliche Mitglieder	6
Beratend:			
Dr. Kuhn	Dieter	Regionalmanagement	1
Roland	Sophia	Regionalmanagement	1
Sakimov	Leonie	Regionalmanagement	1
Kolthoff	Lena	Regionalmanagement	1
Strunk	Axel	LLnL	1
Gäste:			
Erkelenz	Gerret		1
Grimm	Frank	Bis TOP 3b	1
Czarnetzki	Arved	Bis TOP 3c	1
Wache-Möhle	Bettina		1
Nagel	Bodo		1
Möhle	T.		1
Doose	Wolfgang		1
Möller	Lutz		1
Schütt	Hans-Hermann		1



Zu TOP 1: Begrüßung (Folie 1-3)

Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Rolf Winter eröffnet um 18:05 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Vorstandsmitglieder, Gäste sowie das Regionalmanagement. Herr Winter bittet um Zustimmung, dass Frau Andres online an der Sitzung teilnehmen darf. Dies wird ohne Einwände vom Vorstand genehmigt. Er übergibt das Wort an Herrn Nagel, der im Namen der Gemeinde alle Gäste herzlich willkommen heißt. Da 6 öffentliche Vertreter:innen und 10 WiSo-Partner:innen anwesend sind, ist der Vorstand beschlussfähig. Herr Winter stellt die Tagesordnung vor.

Die Erweiterung der Tagesordnung um die Punkte 5.a „Einsatz der Wanderwege-Umlage 2026“, 5b. „Anpassung der Geschäftsordnung“ und 5c. „Interner Deckungsausgleich“ wird einstimmig angenommen.

Anteil der WiSo-Partner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 51%))		Abstimmung		
WiSo-Partner	Öffentliche Partner	Dafür	Dagegen	Enthaltung
10	6			
10 von 16 entspricht 62,5%		16	0	0

Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 27.11.2025 (Ammersbek) (Folie 3)

Das Protokoll vom 27.11.2025 wird in seiner vorliegenden Fassung ohne Einwände einstimmig genehmigt.

Anteil der WiSo-Partner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 51%))		Abstimmung		
WiSo-Partner	Öffentliche Partner	Dafür	Dagegen	Enthaltung
10	6			
10 von 16 entspricht 62,5%		16	0	0

Zu TOP 3: Anträge im Grundbudget (Folie 4-75)

Rolf Winter übergibt das Wort an Frau Roland, die daraufhin von dem Grundbudget-Projekt „Barrierefreier Bühnenaufgang im Kulturzentrum Marstall am Schloss e.V.“ berichtet. Das Projekt wurde im Beirat mit einer Fördersumme von 18.548,38 € positiv beschlossen. Frau Roland erläutert, dass das Projekt noch nicht beim Landesamt eingereicht werden kann, da zuerst noch das Ergebnis des Antrages beim Fonds für



Barrierefreiheit abgewartet werden muss. Im Falle eines positiven Bescheides würde der Fonds für Barrierefreiheit vorrangig fördern.

Bevor der erste Projektantrag vorgestellt wird, gibt Frau Roland einen Überblick über die Budgets in den Zukunftsthemen. Besonders Fördermittel aus dem Kernthema „Lebendige Dörfer und die Gemeinschaft im Alsterland stärken“ werden stark nachgefragt.

Update: Nach den Beschlüssen der neuen Projekte sind im Kernthema 1: Lebendige Dörfer und die Gemeinschaft im Alsterland stärken (Zukunftsthema: Daseinsvorsorge und Lebensqualität) noch Restmittel in Höhe von 43.137,03 € vorhanden. Im Kernthema 2: „Ressourcenschutz und Einsparung von Energie“ (Zukunftsthema Klimaschutz und Klimawandelanpassung) sind noch Restmittel in Höhe von 75.532,91 € verfügbar. Im Kernthema 3: „Ökosysteme und Biotope anlegen und wiederherstellen und Biodiversität sichern“ (Zukunftsthema Klimaschutz und Klimawandelanpassung) befinden sich 168.705,48 € Restmittel und im Kernthema 4: „Regionale Wertschöpfung“ sind noch 150.888,39 € Restmittel verfügbar.

TOP 3a. P27-26 Nordlichter: Schleswig-Holstein für eine bessere Welt (Folie 7-28)

Herr Grimm stellt das Projekt „Nordlichter: Schleswig-Holstein für eine bessere Welt“ vom Institut für Vernetztes Denken Bredeneek gGmbH kurz vor. Es wird eine Förderung in Höhe von 40.950,00 € für das Projekt beantragt. Die Idee des Best-of Baltic (BoB) ist im Rahmen einer Jugendbeteiligung an Schulen entstanden, wobei das Projekt „Plasticfree.org.uk“ aus Cornwall als Vorbild für die Entwicklung diente. Das Projekt soll nun auf weite Teile Schleswig-Holsteins ausgeweitet werden. In dem Projekt geht es unter anderem darum, dass sich Privatpersonen, Institutionen und auch Unternehmen mithilfe einer BoB-Graphik auf Grundlage von Selbsteinschätzung ein BoB-Label verleihen können. Bei der Bewertung werden alle Nachhaltigkeitsbereiche mit einbezogen und gleich gewichtet. Zudem sollen neun Aktionstage an Schulen stattfinden sowie 15 weitere Info-Veranstaltungen und zwei BoB-Challenges.

Nach der Präsentation beantwortet Herr Grimm noch einige Fragen der Vorstandsmitglieder. Herr Sommer fragt nach, wie die Zusammenarbeit mit den Schulen gestaltet werden kann. Herr Grimm erklärt, dass in der Vergangenheit bereits Projektwochen an Schulen durchgeführt wurden, in denen die Schüler:innen sich Gedanken dazu gemacht haben, wie Schulen und die gesamte Region nachhaltiger gestaltet werden können. Durch das jetzt beantragte Projekt sollen Aktionstage ermöglicht werden, bei denen vor allem „Spiel und Spaß“ im Vordergrund stehen sollen. Es sollen alle Schulen in der Region über das Projekt informiert und eingeladen werden. Anhand bestimmter Kriterien werden die Schulen ausgewählt, an welchen die Aktionstage durchgeführt werden sollen. Herr Grimm betont, dass das Projekt in Schülerhand bleiben soll, da es aus einer Jugendbeteiligung entstanden ist. Herr Bärwald fragt nach, ob für die Durchführung der Veranstaltungen eine Genehmigung des Bildungsministeriums und der Schulaufsicht benötigt wird und wie viele Betreuungspersonen für die Durchführung der Projekte benötigt werden. Herr Grimm



führt aus, dass die Schulleitungen die zentralen Ansprechpersonen für die Umsetzung der Aktionstage sind und diese meist sehr offen auf das Vorhaben reagieren. Die Aktionstage an den Schulen umfassen sechs Schulstunden und werden in zwei Schulkassen an einer Schule durchgeführt und durch zwei Personen sowie die Lehrkräfte betreut. Herr Winter erkundigt sich, ob das Projekt auch noch in anderen Aktiv-Regionen beantragt wurde. Dies bejaht Herr Grimm und erklärt, dass das Projekt nicht mehr als Kooperationsprojekt durchgeführt wird, sondern einzelne Anträge in den verschiedenen Aktiv-Regionen gestellt werden. Herr Gudladt erkundigt sich, wie viele Personen durch das Projekt insgesamt erreicht werden. Herr Grimm führt aus, dass 450 Schüler:innen durch die Aktionstage erreicht werden sollen, indirekt jedoch ca. 900 Schüler:innen, da die gesamte Schule dazu aufgerufen wird, ihren Score zu definieren. Insgesamt sollen 750 Personen und 90 Betriebe durch das Projekt erreicht werden. Herr Dr. Kuhn fragt nach, inwiefern es möglich ist, Ideen der LAG in das Projekt miteinzubeziehen. Herr Grimm bejaht dies und betont, dass es nicht nur bei der Ideenentwicklung von Projekten bleiben soll, sondern Projekte auch in die Praxis umgesetzt werden sollen.

Herr Grimm verlässt zur Beratung und Beschlussfassung den Raum. Eine Befangenheit seitens des Regionalmanagements besteht nicht.

Frau Roland stellt die Vorbewertung des geschäftsführenden Vorstandes vor. Es folgt eine kurze Diskussion, ob in Kernthema 3 zusätzliche Punkte für die Prüfkriterien „Beitrag zum Klimaschutz und/oder zur Anpassung an den Klimawandel“ und „Konzepte und Maßnahmen in den Bereichen Umwelt- und Naturschutz“ vergeben werden sollen. Eine Abstimmung entscheidet, dass keine zusätzlichen Punkte vergeben werden (2 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen). Somit haben das Kernthema 1 „Lebendige Dörfer und die Gemeinschaft im Alsterland stärken“ und das Kernthema 4 „Regionale Wertschöpfung“ die gleiche Punktzahl. Eine Abstimmung entscheidet, in welches Kernthema das Projekt eingeordnet werden soll.

Für das Kernthema 1 (Lebendige Dörfer und die Gemeinschaft im Alsterland stärken) wird folgendermaßen abgestimmt: 2 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen.

Für das Kernthema 4 (Regionale Wertschöpfung) gibt es 10 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen.

Somit wird das Projekt in Kernthema 4 „Regionale Wertschöpfung“ eingeordnet.

Herr Strunk vom LLnL weist darauf hin, dass die Projekte bei gleichem Punktestand in verschiedenen Kernthemen immer dort eingeordnet werden sollen, wo sie thematisch am besten reinpassen.

Herr Winter stellt das Projekt zur Abstimmung.

Der Vorstand beschließt, das Projekt P27-26 „Nordlichter: Schleswig-Holstein für eine bessere Welt“ vom Institut für Vernetztes Denken Bredeneek gGmbH mit **17 Punkten** zu bewerten und einen Zuschuss aus

dem Grundbudget in Höhe von **40.950,00 €** (32.760,00 € EU-Mittel, je 4.095,00 € Land und AktivRegion) zur Durchführung des Projektes zu gewähren.

Anteil der WiSo-Partner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 51%))		Abstimmung		
WiSo-Partner	Öffentliche Partner	Dafür	Dagegen	Enthaltung
10	6			
10 von 16 entspricht 62,5 %		12	0	4

Herr Winter gibt dem Projektträger die positive Entscheidung anschließend bekannt. Herr Grimm bedankt sich und verlässt die Sitzung.

TOP 3b. P 28-26 Photovoltaik für Klimaschutz und Zukunft (Folie 29-44)

Herr Czarnetzki stellt den Ahrensburger Tennis- und Hockey Club e.V. und das Projekt der Photovoltaikanlage kurz vor. Der Club hat ca. 700 Mitglieder, davon ca. 350 Kinder und Jugendliche. Geplant ist es, eine PV-Anlage mit 99,5 kWp auf dem Dach der Hockeyhalle sowie einen Speicher zu installieren, wodurch eine jährliche Einsparung von etwa 37 Tonnen CO₂ entstehen soll. Dadurch soll ein verantwortlicher Umgang mit Ressourcen gewährleistet und eine deutliche Reduzierung fossiler Energieträger erzielt werden. Durch eine öffentlich wirksame Publizierung des Projektes will der Tennis- und Hockey Club eine Vorbildfunktion für Vereine und Einrichtungen in der Region übernehmen. Nach der Präsentation des Projektes beantwortet Herr Czarnetzki noch Fragen des Vorstandes. Herr Sommer erkundigt sich, ob überschüssig produzierter Strom der PV-Anlage in das Stromnetz eingespeist werden soll. Herr Czarnetzki erklärt, dass keine entgeltliche Einspeisung geplant sei, sondern der überschüssige Strom für die Dauer der Zweckbindung unentgeltlich eingespeist wird. Herr Winter erkundigt sich nach dem jährlichen Stromverbrauch des Clubs. Herr Czarnetzki gibt an, dass der momentane jährliche Stromverbrauch etwa bei 75.000 kWh liegt, dieser sich perspektivisch durch die Anschaffung einer neuen Heizanlage jedoch deutlich erhöhen wird. Herr Strunk vom LLnL erkundigt sich, ob die Stromproduktion der PV-Anlage hauptsächlich für den Eigenbedarf des Clubs genutzt wird, da in der beiliegenden Wirtschaftlichkeitsberechnung nur 44,4 % Eigenbedarf angegeben sind. Für eine Förderung der PV-Anlage müsse jedoch ein Eigenbedarf von über 50 % vorhanden sein. Herr Czarnetzki merkt an, dass die Hochrechnungen des Bedarfs im Winter erstellt wurden, im Sommer jedoch durch den Gastronomiebetrieb ein deutlich höherer Stromverbrauch besteht. Herr Gerth merkt an, dass die Gastronomie des Clubs verpachtet ist und erkundigt sich, ob ein separater Stromvertrag existiert oder der Strom der Gastronomie unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden soll.



Herr Czarnetzki kann dazu keine Auskunft geben. Herr Sommer fragt nach, ob eine Nachrangigkeit der Förderung besteht, da es weitere Fördertöpfe für PV-Anlagen und Sportstätten gibt. Frau Roland weist darauf hin, dass das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ aktuell nur Schwimmbäder fördert. Laut Projektträger seien die Mittel des Landessportverbands auf Rückfrage bereits knapp. Diese Förderung könnte auch kumuliert werden.

Herr Czarnetzki verlässt zur Beratung und Beschlussfassung den Raum. Eine Befangenheit seitens des Regionalmanagements besteht nicht.

Herr Bärwald stellt zur Frage, ob es sinnig ist über den Antrag in dieser Sitzung zu entscheiden, da noch viele offene Fragen bestehen.

Der Vorstand beschließt, das Projekt „Photovoltaik für Klimaschutz und Zukunft“ vom Ahrensburger Tennis- und Hockeyclub e.V. zurückzustellen.

Anteil der WiSo-Partner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 51%))		Abstimmung		
WiSo-Partner	Öffentliche Partner	Dafür	Dagegen	Enthaltung
10	6	15	0	1
10 von 16 entspricht 62,5 %				

Herr Winter verkündet Herrn Czarnetzki die Entscheidung des Vorstandes. Aufgrund der offenen Fragen war keine Beschlussfassung möglich. Die offenen Fragen nach der Menge des Eigenverbrauches, der Sportförderung des Landes (offizieller Nachweis) sowie der vertraglichen Regelungen mit der Gastronomie sollen noch geklärt werden.

TOP 3c. P 29-26 Umgestaltung des Spielplatzes- Wakendorf II (Folie 45-55)

Herr Doose stellt das Projekt „Umgestaltung des Spielplatzes-Wakendorf II“ kurz vor. Im Zuge der Umgestaltung des Spielplatzes an der Schule in Wakendorf II sollen naturnahe Spiel- und Bewegungselemente durch Sport- und Spielgeräte und die Errichtung eines Bolzplatzes geschaffen werden. Die neu angelegten Flächen sollen ökologisch angelegt werden. Dazu gehört die Entsiegelung von Flächen, die Anpflanzung heimischer Bäume und Sträucher, welche Wasser speichern und vor Hitze schützen sollen, und die Ertüch-



tigung des Grünen Klassenzimmers. Nach der Präsentation beantwortet Herr Doose noch Fragen des Vorstandes. Herr Haderup erkundigt sich bei Herrn Doose, ob der Spielplatz auch nachmittags der Öffentlichkeit zur Verfügung steht. Herr Doose bejaht dies und gibt an, dass der Spielplatz von der Dorfgemeinschaft auch außerhalb der Schul- und Betreuungszeiten genutzt werden kann. Herr Sommer bittet um nähere Informationen zum Antrag auf vorzeitigen Maßnahmenbeginn. Herr Doose erläutert, dass ein Antrag zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn eingereicht wurde, damit die Umgestaltung des Spielplatzes so früh wie möglich umgesetzt werden kann. Herr Strunk merkt dazu an, dass Kommunen einen Monat nach Eingang des Antrags im Landesamt mit dem Projekt beginnen können (wenn das LLnL nicht innerhalb eines Monats nach Eingang des Antrages dem vorzeitigen Maßnahmenbeginn widerspricht), das Beginnen vor Eingang des Zuwendungsbescheides jedoch auf eigenes Risiko geschieht. Es müsse sich nach dem Eingang im Landesamt zudem erkundigt werden.

Herr Doose und Herr Erkelenz verlassen zur Beratung und Beschlussfassung den Raum. Eine Befangenheit seitens des Regionalmanagements besteht nicht. Da bei Herrn Möller ein Interessenskonflikt vorliegt, verlässt dieser zur Beratung und zur Beschlussfassung ebenfalls den Raum.

Frau Roland stellt die Vorbewertung des geschäftsführenden Vorstandes vor. Der Vorstand nimmt keine Änderung in der Bepunktung vor. Das Projekt wird in das Kernthema 3 „Ökosysteme und Biotope anlegen und wiederherstellen und Biodiversität sichern“ eingeordnet. Herr Winter stellt das Projekt zur Abstimmung.

Der Vorstand beschließt einstimmig, das Projekt P29-26 „Umgestaltung des Spielplatzes“ der Gemeinde Wakendorf II mit **21 Punkten** zu bewerten und einen Zuschuss aus dem Grundbudget in Höhe von 121.099,21 € zur Durchführung des Projektes zu gewähren.

Anteil der WiSo-Partner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 51%))		Abstimmung		
WiSo-Partner	Öffentliche Partner	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	6			
9 von 15 entspricht 60 %		15	0	0



TOP 3d. P 31-26 Umstellung der Innenbeleuchtung (Folie 56-66)

Frau Wache-Möhle und T. Möhle stellen das Projekt „Umstellung der Innenbeleuchtung in der Auferstehungskirche Großhansdorf von Halogen auf LED inkl. überarbeitetem Beleuchtungskonzept“ der Kirchengemeinde Großhansdorf-Schmalenbeck kurz vor. Frau Wache-Möhle betont, dass durch die Umstellung der Beleuchtung eine multifunktionale Nutzung des Raumes ermöglicht werden soll. Der Kirchenraum ist mit 400 Sitzplätzen der größte Veranstaltungsraum in der Region und soll in Zukunft für verschiedene Veranstaltungsformate genutzt werden. Eine niedrigschwellige Bedienung einer neuen Lichtanlage soll die Durchführung der neuen Veranstaltungsformate bestmöglich unterstützen. Es werde außerdem ein Ort der Begegnung geschaffen und verbessert, der über eine rein konfessionelle Nutzung hinaus geht. Nach der Präsentation beantwortet Frau Wache-Möhle noch Fragen des Vorstandes. Auf die Nachfrage, ob die Beleuchtung von einem Planungsbüro geplant wurde, wird erläutert, dass das neue Beleuchtungskonzept durch sachkundige Ehrenamtliche sowie durch Fachfirmen geplant wurde. Herr Dr. Kuhn berichtet von einem ähnlichen Förderprojekt in der Kirche in Osdorf, in der durch ein neues Beleuchtungskonzept ebenfalls die Schaffung eines „Dritten Ortes“ unterstützt wurde.

Frau Wache-Möhle und Herr T. Möhle verlassen zur Beratung und Beschlussfassung die Sitzung. Eine Befangenheit seitens des Regionalmanagements besteht nicht.

Herr Willhoeft verlässt um 20:29 Uhr die Sitzung.

Frau Roland stellt die Vorbewertung des geschäftsführenden Vorstandes vor. Der Vorstand beschließt im Kernthema 1 „lebendige Dörfer und die Gemeinschaft im Alsterland stärken“ zusätzliche Punkte für „Freiwilliges Engagement wird unterstützt“ zu vergeben. In Kernthema 2 „Einsparung von Energie und Ressourcenschutz“ werden zusätzliche Punkte für „Einsparung/Reduzierung von Treibhausgasen“ vergeben. In den querschnittsübergreifenden Prüfkriterien werden zusätzliche Punkte für „Zielgruppe: generationsübergreifend“, „Partizipation“ und „Nachhaltigkeit: Sozial“ vergeben. Herr Bärwald gibt zu bedenken, dass es sich bei dem Projekt um eine Ersatzbeschaffung handeln könnte und die Kosten für das Projekt unverhältnismäßig hoch sind. Frau Roland merkt an, dass für das Beleuchtungskonzept Spezialfirmen benötigt werden und aus diesem Grund die hohen Kosten zustande kommen. Auf Nachfrage von Frau Roland schätzt Herr Strunk das Projekt nicht als Ersatzbeschaffung ein, da eine Verbesserung/ Aufwertung stattfindet. Der Vorstand beschließt einstimmig, dass das Projekt in Kernthema 2 „Einsparung von Energie und Ressourcenschutz“ eingeordnet werden soll. Herr Winter stellt das Projekt zur Abstimmung.

Der Vorstand beschließt, das Projekt P32-26 „Umstellung der Innenbeleuchtung in der Auferstehungskirche Großhansdorf von Halogen auf LED inkl. überarbeitetem Beleuchtungskonzept“ der Kirchengemeinde

Großhansdorf-Schmalenbeck mit **21 Punkten** zu bewerten und einen Zuschuss aus dem Grundbudget in Höhe von 71.624,79 € zur Durchführung des Projektes zu gewähren.

Anteil der WiSo-Partner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 51%))		Abstimmung		
WiSo-Partner	Öffentliche Partner	Dafür	Dagegen	Enthaltung
10	5			
10 von 15 entspricht 66,7 %		13	0	2

TOP 3e. P 32-26 Neubau der Großrutsche im Freizeitbad (Folie 67-75)

Frau Roland berichtet, dass der Antrag „Neubau der Großrutsche im Freizeitbad“ der Stadt Bargteheide kurzfristig zurückgezogen wurde (E-Mail vom 08.04.2026).

TOP 4. Regionalbudget 2026 (Folie 76-79)

a) Beschluss der Kofinanzierung des Regionalbudgets für das Jahr 2026

Frau Roland berichtet, dass zwar schon die Bestätigungen der Kommunen zur Kofinanzierung des Regionalbudgets 2026 vorliegen, jedoch noch ein offizieller Vorstandsbeschluss gefasst werden muss, dass 0,25 Euro / EW für das Regionalbudget 2026 von den Kommunen zur Verfügung gestellt werden.

Der Vorstand beschließt eine gesonderte Kofinanzierung für das Regionalbudget mit 0,25€/EW für das Jahr 2026.

Anteil der WiSo-Partner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 51%))		Abstimmung		
WiSo-Partner	Öffentliche Partner	Dafür	Dagegen	Enthaltung
10	5			
10 von 15 entspricht 66,7 %		14	0	1

Die Regionalbudget-Umlage 2026 soll bald gemeinsam mit der Wanderwege-Umlage angefordert werden. Für beide Umlagen wird zur sauberen Trennung und Buchhaltung gegenüber den ELER-Mitteln das Regionalbudget-Konto genutzt. Frau Roland berichtet zudem zum Stand der Regionalbudget-Projekte 2026: Im 1. Call sind 20 Projekte von 5 öffentlichen Antragsstellenden und 15 privaten Antragsstellenden eingegangen. Bis jetzt sind 183.652,85 € an Mitteln gebunden. Für den 2. Call stehen somit noch 16.347,15 €



Restmittel zur Verfügung. Projekte können noch bis zum 06.05.2026 eingereicht werden. Die Auswahl der Projekte findet am 20.05.2026 statt.

TOP 5 Finanzen (Folie 80-94)

Dr. Kuhn stellt den Sachstand für die Finanzen der AktivRegion vor. Derzeit sind ausreichend liquide Mittel auf dem Vereinskonto vorhanden, insbesondere da bereits alle Kommunen den BürgerEuro gezahlt haben.

Einsatz der Wanderwege-Umlage

Der Vorstandsbeschluss vom 26.06.2025 in Wakendorf II sieht eine Wanderwegeumlage von 0,10 € / EW vor. Herr Dr. Kuhn berichtet, dass fast der gesamte Bestand der Wanderkarten vergriffen ist. Er stellt ein Angebot der Kartographie Huber GmbH in Höhe von 5.450,00 € vor, welches die Aktualisierung und den Neudruck von 2x 5.000 Karten vorsieht. Herr Dr. Kuhn schlägt vor die Wanderkarten in Zukunft auch in komoot und outdooractive integrieren zu lassen. Dieser Vorschlag trifft im Vorstand auf große Zustimmung. Zudem merkt er an, dass eine Wartung der Wanderwege nötig ist. Herr Gudladt schlägt vor, dass die Wartung der Wanderwege zum Teil durch den interessierte Bürger:innen oder eine Arbeitsgruppe übernommen werden könnte, um Kosten zu sparen. Frau Gacon fragt nach, ob es aus Nachhaltigkeitsgründen noch sinnvoll sei, neue Karten drucken zu lassen, da viele ihr Handy für die Navigation nutzen. Herr Dr. Kuhn berichtet, dass immer noch eine hohe Nachfrage an Print-Wanderkarten besteht.

Der Vorstand beschließt eine Überarbeitung und Neuauflage der Wanderkarten West und Ost in Höhe von 5.000 Stück mit einer Gesamtsumme bis 7.000 €. Ebenso wird AgendaRegio GmbH beauftragt, die Mängel an den Wanderwegen aus dem Jahr 2025 schrittweise zu beseitigen. Dafür stehen 7.000 € zur Verfügung. Der GF wird beauftragt das weitere Vorgehen zu koordinieren und die Aufträge zu vergeben.

Anteil der WiSo-Partner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 51%))		Abstimmung		
WiSo-Partner	Öffentliche Partner	Dafür	Dagegen	Enthaltung
10	5	14	0	1
10 von 15 entspricht 66,7 %				

a) Anpassung der Geschäftsordnung der LAG AktivRegion Alsterland

Im letzten Jahr wurden einige Beschlüsse im Vorstand gefasst, die noch nicht in der Geschäftsordnung aufgenommen wurden. Folgende Anpassungen sollen vorgenommen werden (gelb markiert):



V Mitgliedsbeitrag

1. Der Vereinsbeitrag beträgt für den Zeitraum 2023-2027/29 für Ämter, denen die Entscheidung über die Mitgliedschaft in der LAG AktivRegion Alsterland e. V. von allen amtsangehörigen Gemeinden übertragen wurde sowie für Gemeinden und Städte **0,60 Euro** pro Jahr und Einwohner (Bürger-Euro). Ämter, deren sämtliche Gemeinden Mitglied in der LAG AktivRegion Alsterland e. V. sind, sind beitragsfrei. Haben nur einzelne amtsangehörige Gemeinden einem Amt die Mitgliedschaft in der LAG AktivRegion Alsterland e. V. als Aufgabe übertragen, zahlt das Amt für jeden Einwohner dieser Gemeinden **0,60 Euro** pro Jahr.

2. Zur Pflege und den Erhalt der Beschilderung der Wanderwege in der AktivRegion Alsterland sowie die Erstellung von Infomaterial und Wanderkarten wird von den Mitgliedskommunen ein gesonderter Beitrag erhoben. Dieser beträgt bis auf Weiteres 0,10 € pro Jahr und Einwohner.

Ebenfalls ersetzt Angela Geist als 2. stellv. Vorstandsmitglied das bisherige Mitglied des geschäftsführenden Vorstand Janhinnerk Voß.

Der Vorstand beschließt die Geschäftsordnung mit oben genannten Änderungen zum 09.04.2026.

Anteil der WiSo-Partner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 51%))		Abstimmung		
WiSo-Partner	Öffentliche Partner	Dafür	Dagegen	Enthaltung
10	5			
10 von 15 entspricht 66,7 %		15	0	0

b) Exkursion 2025

Herr Dr. Kuhn berichtet, dass der geschäftsführende Vorstand beschlossen hat, die nicht gedeckten Kosten in Höhe von 2.402,29€ für die Exkursion 2025 aus LAG-Mitteln zu tragen und nicht auf die Teilnehmenden umzulegen.

c) Interner Deckungsausgleich

Herr Dr. Kuhn erklärt, dass laut der Strategie jährlich 8.000 € aus dem Budget für den Jugendförderfonds und 1.000 € für den EU-Partnerschaftsfonds zur Verfügung stehen. Im Rahmen des internen Deckungsausgleiches können überschüssige Mittel aus einzelnen Posten für andere Ausgaben genutzt werden. Er berichtet, dass der Jugendförderfonds aktuell nicht flexibel auf unterschiedlich starke Nachfrage reagieren kann, da Mittel aus dem Vorjahr nicht übertragen werden. So wurden Restmittel in Höhe von 4.000 € im Jahr 2025 nicht in das Folgejahr übertragen. 2026 gibt es jedoch eine höhere Nachfrage im Jugendförderfonds. Der Beirat schlägt vor, dass eine Übertragung der Mittel für ein Jahr im Jugendförderfonds in Zukunft möglich sein soll. So kann flexibel auf Schwankungen reagiert werden.

Der Vorstand beschließt einstimmig, dass künftig überschüssige Mittel aus dem Jugendförderfonds für ein Jahr übertragen werden. Diese Mittel stehen für ein Jahr im Jugendförderfonds zur Verfügung und werden, sofern sie nicht in Anspruch genommen werden, im darauffolgenden Jahr im Rahmen des internen Deckungsausgleiches umgeschichtet.

Anteil der WiSo-Partner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 51%))		Abstimmung		
WiSo-Partner	Öffentliche Partner	Dafür	Dagegen	Enthaltung
10	5			
10 von 15 entspricht 66,7 %		15	0	0

Zu TOP 6. Termine und Verschiedenes (Folie 95-99)

a) Bericht aus dem LLnL Lübeck

Herr Strunk aus dem LLnL Lübeck berichtet, dass die Projekte im Call zur Ortsentwicklung landesweit bewertet wurden und ab Mai die Zuwendungsbescheide erteilt werden können.

Bezüglich der ZBau-Prüfung existiert nun ein Erlass des MLLEV, dass bei Dritten die Bagatellgrenze für eine ZBau-Prüfung bei 100.000 € Gesamtkosten liegt. Es gilt, dass unterhalb der Bagatellgrenze von 100.000 € Gesamtkosten alternativ die Angemessenheit der Kosten auch durch die Vorlage von mindestens drei Vergleichsangeboten zum Zeitpunkt der Antragstellung vom Zuwendungsempfänger nachgewiesen werden können.

Anschließend stellt sich Leonie Sakimov, die als Assistenz des Regionalmanagements das Team von Agenda Regio unterstützt, kurz vor.

b) Exkursion 2026

Frau Roland informiert den Vorstand über die Exkursion 2026. Diese findet am 04.09.2026 statt und geht in die Aktivregion Wagrien-Fehmarn. Sie startet um 08:30 in Tremsbüttel und es können 30 Personen teilnehmen. Weitere Informationen folgen. Wer Interesse hat, kann sich bereits jetzt gern in der Geschäftsstelle melden.

c) Termine

Der nächste Zentrale Arbeitskreis findet am Donnerstag, den 23. April 2026 von 16:30 bis 19:00 Uhr in der Kleinen Braukunst in Seth statt. Dort können auch die Zuwendungsverträge für das Regionalbudget 2026 abgeholt werden.



Die nächste Beiratssitzung ist am Donnerstag, den 20. Mai 2026 von 14:00-16:00 Uhr in Henstedt-Ulzburg.

Die nächste Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung finden am Donnerstag, den 18. Juni 2026, ab 18:00 Uhr statt. Der Ort wird noch bekanntgegeben.

Herr Winter bedankt sich beim Vorstand, den Gästen und dem Regionalmanagement und schließt die Sitzung um 21:26 Uhr.

gez. Rolf Winter

1. stellvertretender Vorsitzender AktivRegion Alsterland

Lena Kolthoff, Sophia Roland

Regionalmanagement, für das Protokoll